

Trefobung 14. VI. 99.

Verbotte Freundin!

Falls der Verleger oder Künstler ein Geschäftsmann von Routine und Ehrlichkeit, müßte er ihm trotz aller jüdischen Höflichkeit nicht auch gelegen sein, ein Werk zu erhalten, das die Kunst des Schnitzens, so viel als nur möglich, allein und ohne Inhalt dritter, fremder Hand enthält. Dabei spricht er sich über die Kunst des Schnitzens, hat man die Kunstler mit die Welt redlich im Auge. Dem Vorgange eines möglichst liebevollen und darin übersichtlichen Konversations mit Tactgefühl, so viel vorhanden, als die hinterlassenen künstlerischen, eigenhändigen Materialien herzustellen, müßte er bestimmen und als kluger Geschäftsmann kann er bedenklich überlegen nicht einzuwilligen, falls er überhaupt das Recht ausbedingen hat, in die Tactik vorüber zu gehen. Auch das wäre eine Sache der Kunst und des Fleiß, wenn man die in Betracht, aber so frischen älteren Sachen - natürlich nur eingeweihte Wurzeln - Benaf. fr. n. May. Kunst theile -



aus der vor-Indigo-Periode, sowie die herrlichen Einleitungen und Kinet-
reiche Color's dieser Musiken fein
und verständnisvoll in die Lücken
einflechten und für das Nicht-Schiz-
te verwenden würde. Die Herstellung
eines Klavierauszuges verlässlicher
Natur durch Herrn Herrn Schwieger-
sohn erachte ich als *conditio sine*
qua non, denn der Ausgang ist der
Künstlerische Inventar des Balletts.
Ich habe noch ungünstigere, dass alle äl-
teren Theile genau nach den vor-
handenen Orchesterstimmen ein-
zutragen sind, wodurch der Verleger
einen so sehr pünktlichen Struip
bekommt, als dies jemals hofte
Arbeit nur ^{allein} erreichen können.



Robert Fuchs ist mir unendlich dankbar.
Unter allen, die Bullett proaktischer
Maßler oder etwa forster ausgenommen
- ist er der würdigste, sie ehr-
liches, künstlerisches, Natürliches von
Wärme und auch niedrigen Kön-
nen. Aber auch ihm würde ich für mei-
nen Teil den von Richard beworbenen
Plänen auszuvolegen, dazu wei-
tere Angaben über passende Teile
älterer Werke, auf Grund des Textes,
ausgewählt - mit Skizzen (auch im
Plan- oder Partikular) anderer
Provenienz als der „Arbeitsblätter“
wie solche nunmehr heuren Tote wie
selbst wiederholt gezeichnet und da-
mit vorgezeichnet hat.

Alle Skizzen würde ich mir merken
und mit der Nummer übertragen
Ich bin überzeugt, daß mit meinem
System eine praktische Partikular

durch traue, gerissene Luft Luftgüte
allmählich entstünde.

Das Unabwendbare muß getru-
gen werden. Sie haben die schönste,
wenn auch verantwörtungs volle
Sonderung, in der unser in Threu ge-
liebte Künste würmliche Nach Le-
bens aufgabe allein liegen hat: in
der Errichtung eines dem Lebens
Jah Stadium würdigen literarisch-
musikalischen Monumenten, das
seiner Lebens unverhört auf die
Machwelt zu bringen hat.

Ich vergeß, bei den edlsten Werken
in ersten Briefe auszugeben: Turnm-
lung und Hemmesgüte in Wörter-
satz aller Compositionen bis zum
Ende.

Kann immer ich fancu wieder dieser
Künste, praktisch oder schönlich,
allzeit ist dazu bereit
In ersterer Form